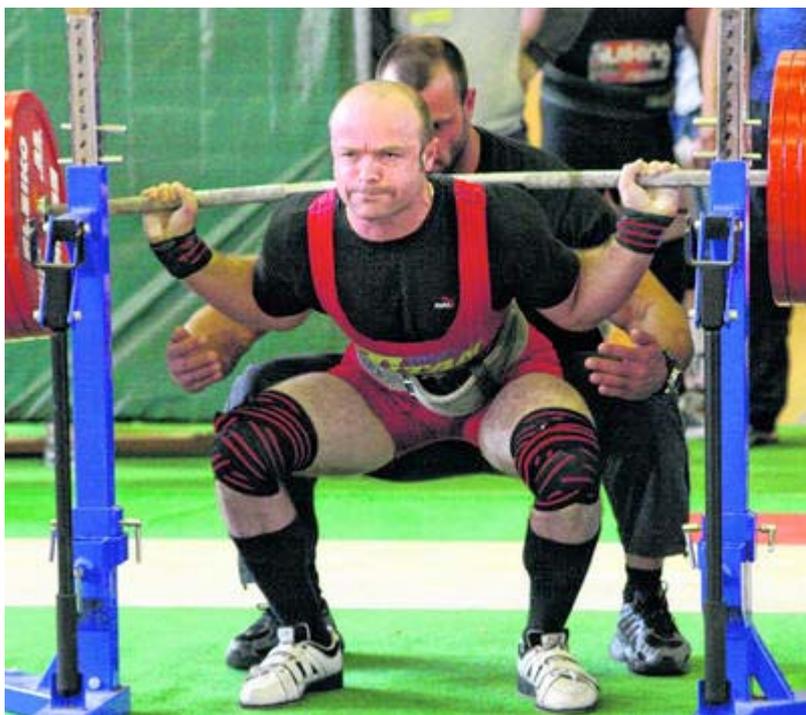


Motor kehrt an Ort des Triumphes zurück

Die Saison in der ersten Bundesliga Kraftdreikampf beginnt morgen. Die Athleten des SV Motor Barth, die als Titelverteidiger an den Start gehen, haben auch in diesem Jahr große Ziele.



Eduard Tepper zählte schon in der Vorsaison zur Meistermannschaft des SV Motor Barth. Fotos (2): Marco Schwarz

- [Fotos >>](#)



Kraftdreikampf/1. Bundesliga (OZ) - Die Kraftsportler des SV Motor Barth kehren morgen an den Ort ihres Triumphes zurück. Im Mai des vergangenen Jahres holten sie sich in Magdeburg als Mannschaft den Deutschen Meistertitel im Kraftdreikampf, und in der Bördestadt beginnt nun auch die neue Saison in der 1. Bundesliga. Ein gutes Omen für Motor? „Das muss die Saison erst zeigen, aber wir haben natürlich unsere Ziele“, sagt Sven Lange, Abteilungsleiter Kraftsport beim SVM. Er verhehlt aber nicht, dass die Vinetastädter da anfangen wollen, wo sie im Vorjahr aufgehört haben. „Unser Ziel ist es, den Finalwettkampf wieder nach Barth zu holen“, sagt Lange. Dazu müsste das Motor-Team die Vorrunde als beste Mannschaft der 1. Bundesliga abschließen. Das ist auch schon in den vergangenen zwei Jahren gelungen, doch da Motor schon 2009 das Finale ausrichtete, mussten die Barther zwei Jahre

pausieren, so die Regeln des Bundesverbandes Deutscher Kraftdreikämpfer.

Den ersten Vorrundenwettkampf, insgesamt gibt es drei, werden die Barther ruhig angehen. „Wir wollen einen vernünftigen Einstieg in die Saison hinlegen“, gibt Sven Lange die Zielsetzung für den Wettkampf in Magdeburg aus. Motor wird dort in der Besetzung Martin Lange, Lars Reumuth, Eduard Tepper, Max Reiz und René Groß antreten. Eine Punktzahl von 1950 Punkten ist laut Lange mit diesem Team durchaus drin, „wenn alles gut läuft“. Geschont werden im ersten Vorrundenwettkampf noch Jan Bast, Marco Schröder, Maik Steinfurth oder Mirko Knaack, die im Verlauf der Saison aber ebenfalls noch bereit stehen. In Magdeburg treffen die Motor-Athleten auf den gastgebenden FSV, die Kampfgemeinschaft Bergen/Gostorf und den Köthener SV.

Zu den ärgsten Kontrahenten im Kampf um den Deutschen Meistertitel zählt Sven Lange den VfB Klötze und die KG Kassel/Darmstadt. Was Herrnburg, im letzten Jahr Finateilnehmer, leisten kann, müsse man abwarten. „Nach dem ersten Wettkampftag wissen wir mehr“, so der Abteilungsleiter.

Ihren Heimwettkampf bestreiten die Barther am zweiten Vorrundentag, der für den 25. Februar angesetzt ist. Doch nun heißt es zunächst in Magdeburg, die Grundlage für eine erfolgreiche Saison zu legen. Und vielleicht gibt es an deren Ende ja wieder was zu feiern.

Marco Schwarz